

Do., 27. Juni 2024, 18 Uhr:

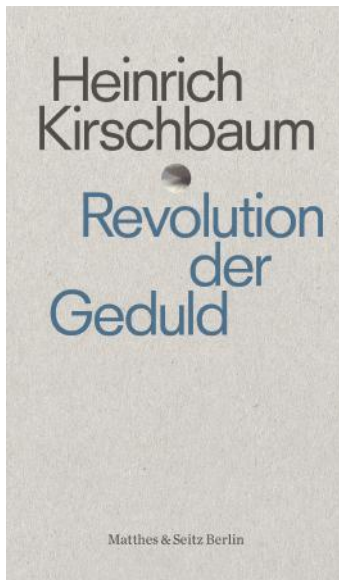
Revolution der Geduld. Eine belarussische Bricolage

Lesung und Gespräch mit dem Autor

Prof. Heinrich Kirschbaum

Moderation: **Prof. Angelika Nußberger**, Direktorin der Akademie für europäischen Menschenrechtsschutz an der Universität zu Köln

Ort: Lew Kopelew Forum, Neumarkt 18, 50667 Köln (sowie online)



Heinrich Kirschbaum, *Revolution der Geduld. Eine belarussische Bricolage*, Berlin 2022

Im Sommer 2020 gingen die Menschen in Belarus auf die Straße, um für Demokratie und Freiheit zu kämpfen. Schnell war die Rede von einer Revolution, doch wenn eine Revolution darin besteht, dass danach nichts mehr ist, wie es war, dann hat sich die Revolution in Belarus bis heute noch nicht vollzogen. Oder doch, dann allerdings ganz anders: als eine Dauerrevolution, eine Revolution der Geduld. Mit philologischem Gespür und kulturhistorischem Tiefenblick liest Heinrich Kirschbaum die belarussischen Proteste nicht als singuläres Ereignis, sondern entdeckt in ihnen die Beharrlichkeit des menschlichen Willens zur Veränderung und Selbstorganisation: Davon zeugen die stillen, ausdauernden Märsche durch die Hinterhöfe, die Hilfsbereitschaft der Menschen untereinander oder die sich forciert formierende Diaspora in europäischen Städten. In

zweiundzwanzig Reflexionen, die sich mit der Sprache und Geschichte, der Poesie und nicht zuletzt auch der eigenen Betroffenheit befassen, zeichnet diese »belarussische Bricolage« die Entstehung einer Zivilgesellschaft jenseits sanktionierter Machtgefüge.

Heinrich Kirschbaum ist Professor für Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft an der Universität Freiburg. Zuletzt erschien von ihm *Im intertextuellen Schlangennest. Adam Mickiewicz und polnisch-russisches (anti-)imperiales Schreiben* (2016).

Um **online** über Zoom teilzunehmen, registrieren Sie sich bitte unter folgendem Link:
https://us06web.zoom.us/meeting/register/tZEvfUCorjgpGdfqPJFng7F_Emvvw5WQHKzD
Nach Registrierung erhalten Sie eine Bestätigungsmail mit Informationen zur Teilnahme.

Eine gemeinsame Veranstaltung von Lew Kopelew Forum, DGO-Zweigstelle Köln-Bonn, Akademie für europäischen Menschenrechtsschutz an der Universität zu Köln und Regionalgruppe Rheinland der Jungen DGO